

Verschärfter Lockdown bis 31. Januar

Stadtverwaltung weiter im Notbetrieb – Stadt bezuschusst Schnelltests – Busshuttle zum Impfzentrum



Der Lockdown wurde bis 31. Januar verlängert. Der Einzelhandel bleibt weiter geschlossen und auch die Ausgangsbeschränkungen bestehen weiter. (Foto Rothe)

In Baden-Württemberg gelten bis zum 31. Januar neue und strengere Regelungen für den Lockdown. So wurden die Kontaktbeschränkungen verschärft, Kitas und Schulen bleiben weiter geschlossen, Notbetreuungen sind eingerichtet. Auch die meisten Geschäfte bleiben weiter zu. Die Ausgangsbeschränkungen wurden verlängert. (siehe Kasten rechts).

Die Stadtverwaltung und die städtischen Einrichtungen sind bis 31. Januar geschlossen, Notdienste sind erreichbar. Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, sich auf digitalem oder postalischem Weg an die entsprechende Stelle zu wenden.

Zuschuss für Schnelltests

Das Heidelberger Unternehmen Aspilos betreibt auf dem Parkplatz vom „Bauhaus“, Eppelheimer Straße

48, ein Schnelltestzentrum. (Online-Buchung: www.aspilos.de/Testzentrum) Die Stadt übernimmt im Januar 2021 bis zur Hälfte der Kosten für Heidelbergerinnen und Heidelberger. Das Testzentrum ist montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr geöffnet.

Stadt richtete Busshuttle ins ZIZ ein

Zum Zentralen Impfzentrum (ZIZ) in Patrick-Henry-Village hat die Stadt einen Busshuttle vom Hauptbahnhof eingerichtet. Er fährt täglich ab circa 6 Uhr bis circa 22 Uhr. Nur Personen mit einem Impftermin haben Zutritt zum ZIZ. Ein zweites Impfzentrum im Pfaffengrund, das Kreisimpfzentrum (KIZ) ist im Aufbau. Nach Vorgabe des Landes erfolgt der Start voraussichtlich am 22. Januar.

Weitere Infos auf Seite 5

Lockdown verlängert: die neuen Regelungen

- › **Kontakte:** Treffen sind nur noch mit den Mitgliedern eines Haushalts und einer weiteren Person möglich. Kinder bis 14 Jahre werden nicht mitgezählt.
- › **Abholangebote:** Geschlossene Einzelhandelsbetriebe können jetzt Abholangebote (Click & Collect) anbieten.
- › **Betreuung:** Kinder aus maximal zwei Haushalten dürfen privat in einer festen Betreuungsgemeinschaft betreut werden.
- › **Risikogruppen:** Zutritt zu Alten- und Pflegeheimen nur noch mit negativem Schnelltest und FFP2-Maske.
- › **Ausgangsbeschränkung:** Der Aufenthalt außerhalb der Wohnung ist nur aus triftigen Gründen erlaubt. Zwischen 20 und 5 Uhr gelten weniger Ausnahmen.

Bürgerservice
06221 58-10580
Corona-Infohotline der Stadt
06221 321 8212
 heidelberg.de/coronavirus
 baden-wuerttemberg.de

BILDUNG

Schulwegweiser

Beilage in dieser Ausgabe

Eltern von Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen stehen jetzt vor der Entscheidung, eine weiterführende Schule für ihr Kind auszuwählen. Einen kompakten Überblick über das vielfältige Angebot der 28 weiterführenden und beruflichen Schulen bietet der Schulwegweiser 2021 der Stadt. Er liegt dieser Stadtblatt-Ausgabe bei. Der Wegweiser ergänzt die Informationsangebote der Schulen.

NACHRUF

Trauer um zwei Bürgermeister

Ehemalige Dezernenten verstorben

Der ehemalige Bürgermeister für Soziales und Kultur, Dr. Jürgen Beß, sowie der frühere Umweltdezernent Thomas Schaller sind verstorben. Dr. Jürgen Beß war von 1988 bis Ende 2004 Bürgermeister. Thomas Schaller war als erster Umwelt-Bürgermeister in Heidelberg von 1993 bis 2001 im Amt. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner würdigte die außerordentlichen Verdienste beider Persönlichkeiten.

NACHHALTIGKEIT

Bäume für Heidelberg

Auf Wiesen und fürs Klima

Heidelberg pflanzt neue Bäume. Zurzeit werden auf Streuobstwiesen im Stadtgebiet 90 Obstbäume gesetzt. Sie verjüngen den Bestand auf den Wiesen am Kohlhof, Bierhelderhof und Speyererhof. Zudem werden ab Herbst 2021 die ersten Klimawäldchen im Pfaffengrund und in Bergheim wachsen. Bis 2025 sollen 3.000 Bäume auf derzeit versiegelten Flächen ihren Teil dazu beitragen, dass Heidelberg bis 2050 klimaneutral wird.



Bündnis 90/Die Grünen

Felix Grädler

Klimaschutz steht 2021 im Fokus

Viele Hoffnungen ruhen auf 2021. Wann und wie wir in eine Art „Normalität“ zurückkehren können, hängt davon ab, wie gut und schnell der Corona-Impfstoff verbreitet werden kann und wie wir die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Pandemie bewältigen. Wegen Corona wird der Doppelhaushalt 2021/2022 erst Mitte dieses Jahres beschlossen. Auch Sie können zwischen dem 19. März und 16. April Ihre Anregungen einbringen!

Über Corona kam der Klimaschutz zu kurz. Die einzelnen Maßnahmen des Aktionsplans müssen nun schnell und konsequent umgesetzt werden - effektiv, sozial ausgewogen und partizipativ. Hierzu müssen im Haushalt Prioritäten gesetzt werden. Dann kann das neue Dezernat für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität richtig mit der Arbeit beginnen.



Über Corona geriet der Klimaschutz aus dem Augenmerk. Nun müssen wir mit aller Kraft die einzelnen Maßnahmen des Klimaschutz-Aktionsplans umsetzen, bevor es zu spät ist. (Foto TheDigitalArtist / Pixabay)

Zeit wird's, der Klimawandel wartet nicht.

Beim Thema Digitale Bildung traten durch Corona die massiven Defizite zutage, diese müssen jetzt zeitnah behoben werden. Bei der Kinderbetreuung setzen wir weiterhin auf ein gestaffeltes Beitragssystem und vor allem auf einen weiteren Ausbau der Qualität und der Plätze, auch durch städtische Angebote. Das Stadtwachstum wollen wir urban, sozial und ökologisch gestalten! In diesem Jahr stehen u.a. die Straßenbahntras-

se ins PHV, ein neuer Standort für das Ankunftscenter und die weitere Entwicklung von PHV als Stadtteil der Zukunft im Fokus. Auch mögliche Wohnbebauungen entlang des Kirchheimer Weges und die Entwicklungen an der Speyerer Straße wollen wir begleiten. Mittel- und langfristig beschäftigt uns die Entwicklung von „Heidelbergs neuem Westen“ - dem Gebiet zwischen Kirchheim, Bahnhof, Pfaffengrund und PHV. Wir werden alles dafür tun, den Akteur*innen der Kulturbranche

aus ihrer schwierigen Situation zu helfen und, wo möglich, ein Kulturprogramm auf die Beine zu stellen. Auch für die Clubkultur wollen wir die Rahmenbedingungen verbessern. Wir möchten Heidelberg als nachhaltigen Standort für Kreativwirtschaft weiterentwickeln. Deshalb habe ich einen 5-Punkte-Plan als Zukunftskonzept entwickelt, den wir nun mit unserem neuen Dezernat angehen. Wir haben gerade einen Wirtschaftsausschuss ins Leben gerufen und werden zeigen, dass Ökologie und Ökonomie zusammenpassen.

Wir arbeiten daran, den ÖPNV attraktiver zu machen und die Radinfrastruktur auszubauen. Wir fordern schnellstmöglich die Verbindung über die Radbrücke ins Neuenheimer Feld, Lückenschlüsse innerhalb der Stadt sowie Radschnellwege in die Region. Weiterhin ist es eines unserer Ziele, schnellstmöglich eine Multimobilitäts-App für die Region einzuführen.

Sie sehen, es gibt viel zu tun! Ihnen und Ihren Familien wünschen wir für 2021 nur das Beste!

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Marliese Heldner

Anbindung von PHV

Wieder einmal tritt die Stadt Heidelberg in Vorleistung, um PHV bzw. das Zentrale Impfzentrum (ZIZ) an die Stadt anzubinden. Ab dieser Woche fahren Busse vom Hauptbahnhof zum ZIZ. In absehbarer Zeit gibt es für Heidelberger Sportvereine die Möglichkeit, auf den Sportflächen von PHV zusätzliche Trainingszeiten anzubieten, und schon im nächsten Jahr sollen erste Pioniere auf PHV wohnen. Bis dahin wird die Straßenbahn längst nicht fahren und konkrete anderweitige ÖPNV-Planungen sind nicht bekannt. Ein Bus vom HBF und ein Ruftaxi von Kirchheim reichen nicht aus. Daher fordern wir zum wiederholten Mal zusätzliche Wasserstoff- oder Elektrobuslinien, die die südlichen Stadtteile an PHV anbinden und rechtzeitig zur Verfügung stehen!

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Michael Pfeiffer

Silvester

Immer noch gab es ausreichend Silvesterknallerei, aber deutlich weniger als in den Vorjahren. Hierdurch wurden in Deutschland ca. 3.500.000 kg Plastikmüll eingespart! Positive Nebeneffekte waren weniger Verletzte, Brände, Müll, der durch unsere Straßenreinigung entsorgt werden musste und Lärmbelästigung für ältere Menschen, Kleinkinder und Tiere. Das traditionelle Abbrennen von Feuerwerkskörpern ist nicht mehr zeitgemäß. In Pforzheim hatten 2 junge Männer die Idee, anstatt dem Feuerwerk beleuchtete Drohnen in den Himmel zu schicken. Eine wunderbare Lichterschau, die man im Internet sehen kann. Die von Privatleuten abgefeuerten Raketen wirkten nur noch störend. Wäre das nicht auch etwas für Silvester 2021 in Heidelberg, warum nicht neue Wege gehen?

✉ mp-pfeiffer@gmx.net



Die Linke

Zara Kızıltaş

Neues Jahr, alte Herausforderungen

Die Pandemie hat noch immer großen Einfluss auf unser aller Leben. Dieses Jahr müssen wir noch solidarischer sein. Noch mehr als zuvor müssen wir der sozialen Spaltung, die durch die Pandemie vorangetrieben wird, entgegenzutreten. Es ist unerlässlich, dass die am härtesten Betroffenen mehr Unterstützung erhalten und die Finanzierung von Beratungsstellen gesichert ist.

Vor allem wünschen wir uns Sicherheit vor dem Virus. Als Gemeinderat sind wir genauso in der Pflicht, bei der Eindämmung des Virus mitzuwirken. So hoffen wir, dass es bald die Möglichkeit geben wird, Gemeinderatssitzungen digital abzuhalten - denn gerade ist jeder physische Kontakt einer zu viel. Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesundes 2021!

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Karl Breer

Augenmaß ...

... und gesunder Menschenverstand bei Bürgern, Behörden und Politikern sind derzeit wichtiger denn je. Denn die vom Bund erlassenen Corona-Vorschriften sind nicht alle zielführend. Ohne Abmilderung des Lockdowns auf Landes- bzw. kommunaler Ebene würde er noch stärker Familien belasten und Bildungs- u. Erwerbsbiografien zerbrechen. Alternativen: Effektiverer Schutz vulnerabler Gruppen. Bessere digitale Verfolgung der Infektionsketten. Bevor die Bewegungsfreiheit so massiv eingeschränkt wird, kann der Datenschutz befristet ausgesetzt werden (das sage selbst ich als Liberaler). Positiv am letzten WE war, dass die Polizei nur mäßig die nachvollziehbaren Kurzausflüge der Familien in die Winterlandschaft einschränkte.

✉ breer@fdp-heidelberg.de



CDU

Prof. apl. Dr. Nicole Marmé
Alexander Föhr

Ein gutes neues Jahr 2021! (mit dem gedruckten Abfallkalender der CDU-Fraktion)

Im Namen der CDU-Fraktion wünschen wir Ihnen und Ihren Familien für das Jahr 2021 Erfolg, Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

Die Corona-Krise hat gezeigt, dass die Digitalisierung in vielen Bereichen nicht so weit fortgeschritten ist, wie es eigentlich wünschenswert wäre. Dennoch hat die Situation in den letzten Monaten bewirkt, dass es diesbzgl. eine enorme Entwicklung in allen gesellschaftlichen Bereichen, auch in unserer Stadt, gegeben hat.

Bei aller damit einhergehender Erleichterung, dürfen aber auch weniger Technik-affine Menschen nicht abgehängt werden. Ein gutes Beispiel hierfür ist der städtische Abfallkalender, der seit diesem Jahr,

unterstützt durch eine sehr gute App, nur noch digital zur Verfügung gestellt wird. Nichtsdestotrotz dürfen wir aber nicht unsere Bürgerinnen und Bürger vergessen, die keinen Zugang zu digitalen Medien und damit zu Onlinediensten haben. Deshalb hat die CDU-Fraktion entschieden, weiterhin eine gedruckte Version kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Der Kalender ist von Stadträtin Nicole Marmé liebevoll von Hand gezeichnet. Wer einen oder mehrere Kalender haben möchte, kann diese einfach in den Geschäftsräumen der CDU-Fraktion im Heidelberger Rathaus (Marktplatz 10, Mo-Do: 10-12:30 Uhr; Corona-bedingt werden die Kalender durch das Fenster abgegeben - bitte von außen klopfen.) abholen oder bestellen.

Wir wünschen Ihnen allen, dass wir möglichst schnell wieder zu normalen Zuständen zurückkehren und alle die Corona-bedingten persönlichen und wirtschaftlichen Folgen verarbeiten und wieder positiv in die Zukunft blicken können.

Ihre Stadträte Nicole Marmé und Alexander Föhr

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Mathias Michalski

Hoffnung und Gesundheit für 2021

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger, im Namen der gesamten sozialdemokratischen Rathausfraktion darf ich Ihnen für das neue Jahr Hoffnung, Glück und Gesundheit wünschen. 2021 beginnt damit, dass wir 2020 Revue passieren lassen möchten. Das vergangene Jahr wird immer verbunden bleiben mit dem Schicksalsschlag, den wir mit dem Verlust unseres geschätzten Kollegen Andreas erleben mussten. Seine herzliche, kompetente und ausgleichende Art werden wir sehr vermissen!

Auch die Corona-Pandemie hat uns vor nie dagewesene Herausforderungen gestellt. Große Entscheidungen wie die Zukunft des Ankunftsentrums, die Entwicklung von PHV, der Masterplan Neuenheimer Feld, der Einwohnerantrag und Wirtschaftshilfen standen auf der

Agenda und mussten genauso in kürzester Zeit sorgfältig diskutiert werden wie unsere Idee der Solidaritätsgutscheine, die Sie heute als Dankeschein kennen. Corona hat uns finanziell hart getroffen, sodass es nicht verwunderlich ist, dass wir neben dem Nachtragshaushalt 2020 alles dafür getan haben, dass wir den Akteur:innen, die einen unschätzbaren Beitrag im Sozial- und Kulturbereich sowie für den gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten, auch finanziell eine Planungssicherheit geben konnten. Zu Beginn des Jahres sagen wir auch als Fraktion: Danke an unseren Bürgermeister Joachim Gerner! Ganz persönlich dafür, dass Du so wundervoll meine Marie und mich zu Frau & Mann gemacht hast, und im Namen der SPD, dass Du so leidenschaftlich für die Menschen in unserer Stadt Politik gemacht hast. Diese Leidenschaft und das Engagement wissen und sehen wir schon bei deiner Nachfolgerin. Liebe Stefanie Jansen, wir freuen uns auf Deinen Sachverstand und Deine erfrischende Art für unsere Stadt!

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



AfD

Sven Geschinski

Eine radikale Minderheit ...

... versucht, die Entscheidung des Gemeinderats in Sachen Wolfsgärten zu kippen. In Erwartung eines Scheiterns am Quorum verkündet einer der Aktivisten in der RNZ, das gesetzlich (!) verankerte Quorum sei „irrelevant“. Der GR solle den Forderungen der Aktivisten nachkommen. So viel offene Verachtung demokratischer Prozesse war selten. In einer Demokratie gelten Recht und Gesetz. Es entscheiden die gewählten Vertreter bzw. die Bürger direkt nach festem Procedere, nicht selbst ernannte Politaktivisten ohne Mandat.

✉ stadtrat@sven-geschinski.de



Bunte Linke

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Perlen vor die Säue (Matthäus 7,6)?

Der Gemeinderat könne die Entwicklung des neuen Stadtteils Patrick-Henry-Village nicht „vors Volk werfen“. So begründete der Fraktionsvorsitzende der CDU die Ablehnung des Antrages, **auch** ein Referendum darüber durchzuführen, **wo** das Ankunftscenter hinkommen soll. Ihm sei der § 20 (2) des Grundgesetzes ins Stammbuch geschrieben: „Alle Staatsgewalt ... wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen ... ausgeübt.“ - Die Bürgerinnen und Bürger können diese Frage sehr wohl beurteilen.

✉ arnulf.lorentz@t-online.de



HD in Bewegung (HiB)

Waseem Butt

Neujahrsempfang

„Covid & soziale Gerechtigkeit“

HiB lädt zum digitalen Neujahrsempfang am 18. Januar, 18 Uhr auf dem Facebookprofil HeidelbergInBewegung ein. Die künftige Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen wird mit Pfarrer und stellvertretendem Dekan Florian Barth über die sozialen Herausforderungen 2021 sprechen. Durch den Abend führt uns Herr Jörg Schmidt-Rohr als Experte für soziale Fragen. Die größte Frage, die wir uns für dieses Jahr stellen: Wie gehen wir als Gesellschaft weiter und wo wird am meisten von unserer Solidarität nötig sein?

✉ stadtrat@waseembutt.de

Nächste öffentliche Sitzungen

Stadtentwicklungs- und Bauausschuss: Dienstag, 19. Januar 2021, bis 23.59 Uhr
Beschlussfassung im elektronischen Verfahren

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität: Mittwoch, 20. Januar 2021, bis 23.59 Uhr
Beschlussfassung im elektronischen Verfahren

Ausschuss für Kultur und Bildung: Donnerstag, 21. Januar 2021, bis 23.59 Uhr
Beschlussfassung im elektronischen Verfahren

📅 Tagesordnungen unter www.gemeinderat.heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

Mehr Bäume für Heidelberg

90 Pflanzungen auf Streuobstwiesen – Erste Klimawäldchen wachsen ab Herbst

Am Kohlhof, am Bierhelderhof und am Speyererhof lässt das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie derzeit 90 Obstbäume anpflanzen, darunter Apfel-, Mostbirne-, Kirsch-, Zwetschgen- und Walnussbäume. Der Naturpark Neckartal-Odenwald fördert die Anpflanzung. Rund ein Drittel der Kosten trägt die Stadt. Um der Überalterung der Streuobstbestände entgegenzuwirken, müssen Obstbäume nachgepflanzt werden. Das sichert den Erhalt der Bestände als landschaftsprägendes Element mit hohem ökologischen Wert.

Alle Bäume weisen einen Kronenanfang in mindestens 1,8 Meter Höhe auf. Dadurch kann der Platz unter den Bäumen genutzt werden. Denn die städtischen Streuobstflächen sind zur landwirtschaftlichen Nutzung als Wiese und Rinderweide verpachtet. Daher werden die Bäume auch nicht zu dicht gepflanzt. Das Obst wird teils durch die Pächter und von Schulklassen verwendet,



Bei den neu gepflanzten Obstbäumen am Speyererhof (v. l.): Sabine Lachenicht, Leiterin des städtischen Umweltamtes, Pächter Peter Schumacher und Barbara Vogt von der Naturschutzabteilung. (Foto Dittmer)

teils für die Apfelsaftproduktion genutzt. Jeder der 90 Bäume trägt auch seinen Teil dazu bei, Kohlendioxid zu binden und damit das Klima zu schützen.

2021 und 2022 folgen die ersten Klimawäldchen

Ab dem Jahr 2021 entstehen die ersten „Klimawäldchen“ in Heidelberg – einer der 30 konkreten Vorschläge des großen Klimaschutz-Aktionsplans der Stadt. Bis 2025 sollen insgesamt 3.000 Bäume gepflanzt werden,

insbesondere auf derzeit versiegelten Flächen. Im Pfaffengrunder Kranichweg und am Gneisenauplatz in Bergheim sollen bereits ab Herbst 2021 und Herbst 2022 die ersten „Klimawäldchen“ wachsen.

Für die Pflanzungen im Jahr 2021 entstehen voraussichtlich Kosten in Höhe von 188.000 Euro, für die Pflanzungen 2022 sind es 78.000 Euro. Darüber informierte die Stadtverwaltung kürzlich den Gemeinderat. red

www.heidelberg.de/masterplan100

Zwei ehemalige Bürgermeister verstorben

Heidelberg trauert um Dr. Jürgen Beß und Thomas Schaller

Der ehemalige Bürgermeister für Soziales und Kultur, Dr. Jürgen Beß, und der ehemalige Bürgermeister und Umweltdezernent Thomas Schaller sind verstorben. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner sprach den Angehörigen auch im Namen des Gemeinderats sein tiefes Beileid aus.

Dr. Jürgen Beß war von 1988 bis Ende 2004 Bürgermeister in Heidelberg. Zu seinen Projekten gehörte unter anderem der Aufbau von zehn Seniorenzentren. Darüber hinaus wurde in seiner Amtszeit die Schulsozialarbeit an elf Haupt- und Förderschulen gestartet. Auch der Neubau, die



Dr. Jürgen Beß

Erweiterung oder Sanierung von Schulen erfolgte damals. Wichtig war Dr. Beß auch der Ausbau der Betreuung an Kitas und Schulen. In seiner Amtszeit startete zudem der Karlsruhbahn als Kulturzentrum und wurden die Heidelberger Literaturtage eingerichtet. „Dr. Jürgen Beß hat sich mit viel Herzblut und außerordentlichem Engagement für Heidelberg und seine Bürgerinnen und Bürger eingesetzt. Noch heute profitieren Heidelbergerinnen und Heidelberger von seinen Projekten. Dr. Beß war eine beeindruckende Persönlichkeit“, sagte Prof. Würzner.

Thomas Schaller war von 1993 bis 2001 erster Umwelt-Bürgermeister in Heidelberg. Er machte sich unter anderem dafür stark, dass ökologische



Thomas Schaller (Archivfotos Rothe)

Aspekte in alle Bereiche der kommunalen Politik integriert wurden. Insbesondere die Wirtschaft konnte er durch Kooperationen für mehr Umweltschutz und Gesundheitsförderung im Betrieb gewinnen. Bereits zu seiner Amtszeit erreichten die städtischen Gebäude durch nachhaltige Sanierungen Spitzenwerte bei der Energieeinsparung.

Prof. Würzner: „Thomas Schaller hat viele wichtige Entwicklungen angestoßen und sich mit großem Engagement und exzellentem Sachverstand für Heidelberg auf seinem Weg als Umwelthauptstadt eingesetzt. Ein großer Verdienst ist, die Themen Wirtschaft und Umwelt an einen Tisch gebracht zu haben.“ stö

Kurz gemeldet

Telefonische OB-Sprechstunde für Kirchheim

Die Bewohnerinnen und Bewohner von Kirchheim können sich am Donnerstag, 21. Januar, mit Anregungen und Problemen telefonisch an den Oberbürgermeister wenden. Die Telefon-Sprechstunde von Prof. Dr. Eckart Würzner findet ab 16 Uhr statt. An diesem Tag können sich die Kirchheimer ab 14 Uhr unter Telefon 06221 58-13860 für die Sprechstunde anmelden.

Mikrozensus: Befragung via Internet und Telefon

Die Befragung zum Mikrozensus 2021 hat begonnen. Diese gesetzlich angeordnete Befragung über Bevölkerung und Arbeitsmarkt wird jedes Jahr bundesweit bei einem Prozent der Bevölkerung durchgeführt. Die durch ein Zufallsverfahren ausgewählten Heidelberger Haushalte werden vom Statistischen Landesamt angeschrieben und sind auskunftspflichtig. Aufgrund der Corona-Pandemie findet die Umfrage online oder per Telefon statt.

www.statistik-bw.de

Vorsorge bei Hochwasser

Angesichts der Hochwassersaison ruft die Stadt zur Vorsorge auf. Bürgerinnen und Bürger können sich auf den städtischen Webseiten (www.heidelberg.de > Leben > Hochwasserrisikomanagement) darüber informieren, ob ihre Wohnung gefährdet ist. Durch mobile Schutzwände sind große Teile der Altstadt bis zu einem gewissen Grad bereits geschützt. Ende 2020 war Probeaufbau des neuen Abschnittes entlang des Brückenkopfes der Alten Brücke. Bis 2026 sollen weitere Bereiche geschützt werden.

www.hvz.lubw.baden-wuerttemberg.de

Impfungen in Heidelberg haben begonnen

Senioren und medizinisches Personal zuerst – Große Desinfektionsmittelspende

Mit einer Verlängerung des Lockdowns und zusätzlichen Beschränkungen (siehe Seite 1) haben Bund und Länder auf die weiterhin hohe Infektionsrate reagiert. Zum Schutz vor dem Virus laufen jetzt auch die Impfungen im Zentralen Impfzentrum (ZIZ) auf Patrick-Henry-Village an. Anspruch darauf haben zurzeit Personen, die über 80 Jahre alt sind, Bewohnende sowie Mitarbeitende in Alten- und Pflegeeinrichtungen, Pflegekräfte in ambulanten Pflegediensten und Beschäftigte in medizinischen Einrichtungen, die einem hohen Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Die Anmeldung zur Impfung erfolgt über <https://www.impfterminservice.de/impftermine> oder über die Telefonnummer 116 117.

Mobile Teams impfen erste Pflegeheimbewohner in Heidelberg

Die ersten Pflegeheimbewohnenden in Heidelberg sind vergangenes Wo-



Maria Lommatzsch, Stationsleiterin am Universitätsklinikum Heidelberg, war die erste Heidelbergerin, die im Zentralen Impfzentrum (ZIZ) geimpft wurde. (Foto RNK)

chenende durch mobile Teams des ZIZ geimpft worden. Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende des AWO Seniorenzentrum Louise-Ebert-Haus im Boxberg erhielten das Vakzin.

Masken an Pflegeheime

Die Stadt Heidelberg hat erneut hochwertige Masken an Risikogruppen verteilt. Insgesamt 121.500 FFP2-Masken gingen an rund 25 sta-

tionäre Pflegeeinrichtungen, Heime der Behindertenhilfe und der Wohnungslosenhilfe in Heidelberg. Die Masken wurden der Stadt durch das Land zur Verteilung übergeben.

Spende von Reckitt Benckiser

Die Stadt hat eine Großspende an Desinfektionsmitteln von dem in der Bahnstadt ansässigen Konsumgüterunternehmen Reckitt Benckiser (RB) erhalten. Die insgesamt 40.000 Hand-

Hygienegele und Hygienesprays will die Stadt an Einrichtungen in Heidelberg weitergeben.

Corona-Hilfen für Vereine

Der Gemeinderat hat bereits im Dezember unter anderem 20.000 Euro als Hilfspaket für Vereine in den Stadtteilen freigegeben. Mit dem Förderprogramm soll beispielsweise der Erhalt der Brauchtumpflege in den Stadtteilen unterstützt werden. (www.heidelberg.de/servicevereine)

Förderprogramm für Kultur- und Kreativwirtschaft

Auch der Kultur- und Kreativwirtschaft hat der Gemeinderat Soforthilfe bewilligt. 10.000 Euro fließen kurzfristig in das Förderprogramm der Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft. Zudem unterstützt das Kulturamt mit „Auftakt Kunst!“ freischaffende Künstlerinnen und Künstler aus Heidelberg, die ein aktuelles Werk aus eigener Produktion in einem Video präsentieren. (www.heidelberg.de/auftaktkunst) red

Corona-Infotexte der Stadt
06221 321 8212
www.heidelberg.de/coronavirus

Müllabfuhr holt im Januar die Weihnachtsbäume ab

Baumsammlung durch Vereine entfällt wegen Corona-Lage

Im Januar 2021 sammelt ausschließlich die Müllabfuhr der Stadt Heidelberg die Weihnachtsbäume in den Stadtteilen ein. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage können - wie sonst in einigen Stadtteilen üblich - nicht örtliche Jugendvereine und die Jugendabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr die Bäume abholen.

In manchen Stadtteilen sind die Bäume bereits abgeholt worden. In folgenden werden sie noch bis zum 22. Januar eingesammelt:

› **Handsuhshausheim:** Mittwoch, 13. Januar 2021

- › **Kirchheim:** Montag, 18. Januar 2021
- › **Neuenheim:** Donnerstag, 14. Januar 2021
- › **Pfaffengrund:** Mittwoch, 20. Januar 2021
- › **Rohrbach** (einschließlich den Straßen im Höllestein): Freitag, 15. Januar 2021
- › **Schlierbach:** Freitag, 22. Januar 2021
- › **Südstadt:** Freitag, 15. Januar 2021
- › **Wieblingen:** Dienstag, 19. Januar 2021
- › **Ziegelhausen:** Donnerstag, 21. Januar 2021

Die Bäume müssen am **Entsorgungstag** bis 6 Uhr am Straßenrand öffentlicher Straßen bereitstehen. Weil die Christbäume gehäckselt und kompostiert werden, müssen sie völlig frei von Weihnachtsschmuck sein. Die Straßensammlung findet nur zu den genannten Terminen statt.



OB Würzner spendete für Sternsinger

Dieses Jahr waren aufgrund der Corona-Pandemie keine Sternsinger in der Stadt unterwegs. Auch der traditionelle Empfang im Rathaus fiel aus. Stattdessen haben Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Pastoralreferent Carsten Groß von der Katholischen Stadtkirche Heidelberg am 4. Januar vor dem Rathaus das Friedenslicht angezündet. Sternsingerin Joana Ochs brachte den Segenspruch am Rathaus an. Der OB spendete 500 Euro aus seinen persönlichen Verfügungsmitteln für die Sternsinger-Aktion. (Foto Rothe)

Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung der Stadt Heidelberg trauern um

Bürgermeister a. D. Thomas Schaller

Herr Schaller wurde mit Wirkung vom 1. April 1993 zum Bürgermeister der Stadt Heidelberg ernannt. Seine Amtszeit endete mit Ablauf des 31. März 2001.

In den acht Jahren seiner Tätigkeit als Umweltdezernent hat er sich herausragend engagiert und Maßgebliches für den Umweltschutz in Heidelberg geleistet.

Mit seinem Ableben verlieren wir einen Menschen mit großem Gestaltungswillen.

In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von ihm. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

Stadtverwaltung Heidelberg

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

ÖFFENTLICHE ERINNERUNG

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

Abschluss- und Vorauszahlungen von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist. Für Teilnehmer am SEPA-Lastschriftmandat gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kämmereiamt daran, dass jeder **Halter eines Hundes** im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten

erreicht hat sowie am Ende der Hundehaltung ebenfalls innerhalb eines Monats dies dem

Kämmereiamt der Stadt Heidelberg, Abteilung Kasse und Steuern, Friedrich-Ebert-Platz 3, Tel. 58-14 360 mitzuteilen. Die Bankverbindungen der Stadt Heidelberg entnehmen Sie bitte den Ihnen zugewandten Abgabenbescheiden und Rechnungen.

**Stadt Heidelberg
Kämmereiamt**

Abteilung Kasse und Steuern

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Die HydroTherm Consult GmbH beantragte im Namen der Löwengrund Immobilien GmbH eine wasserrechtliche Erlaubnis für die Errichtung und den Betrieb einer geothermischen Brunnenanlage (zwei Förderbrunnen sowie drei Schluckbrunnen) auf dem Grundstück Flst. Nr. 6614/12, Henkel-Teroson-Straße/Am Bahnbetriebswerk in Heidelberg, um die Erdwärme zur Kühlung des geplanten XXXLutz Gebäudekomplexes zu nutzen. Es wird beabsichtigt 290.000 m³/Jahr Grundwasser zu entnehmen und nach thermischer Nutzung auf demselben Grundstück wieder in den Untergrund einzuleiten. Für das Vorhaben ist eine wasserrechtliche Erlaubnis gemäß §§ 8 und 10 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 3 und § 9 Abs. 1 Nr. 4 und 5 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) erforderlich.

Ferner bedürfen Bohrungen, die in den Grundwasserleiter eindringen, nach § 43 Abs. 2 Wassergesetz Baden-Württemberg (WG) in Verbindung mit § 49 WHG einer Erlaubnis.

Die zur Durchführung des Verfahrens erforderlichen Unterlagen wurden beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Stadt Heidelberg eingereicht.

Die Stadt Heidelberg - Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie - führt als untere Wasserbehörde ein förmliches Erlaubnisverfahren gemäß § 93 Wassergesetz Baden-Württemberg (WG) durch. Die Öffentlichkeit ist nach Maßgabe der §§ 93 Abs. 1 WG, 27a und 72 bis 76 Landesverwaltungsverfahrensgesetz

(LVwVfG) sowie dem Gesetz zur Sicherstellung ordnungsgemäßer Planungs- und Genehmigungsverfahren während der COVID-19-Pandemie (Planungssicherstellungsgesetz-PlanSiG) an dem Verfahren zu beteiligen.

Das Vorhaben wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Antrag liegt von Donnerstag, den 21.01.2021 bis einschließlich Montag, den 22.02.2021 bei der Stadt Heidelberg, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, Prinz Carl, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg, Zimmer 2.07, 2. OG während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Aufgrund der aktuellen Lage bitten wir, die gebotenen Hygieneanforderungen einzuhalten.

Im Übrigen gilt die Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg in der jeweils geltenden Fassung. Diese ist unter <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/> abrufbar.

Wir bitten um eine Voranmeldung. Diese soll dafür Sorge tragen, dass die gebotenen Hygieneanforderungen gewahrt werden können.

Die öffentliche Bekanntmachung über die Auslegung ist ebenfalls ab sofort sowie der zur Einsicht ausliegende Antrag mit Unterlagen ab dem 21.01.2021 auf der Internetseite der Stadt Heidelberg <https://www.heidelberg.de/hd/HD/Rathaus/Oeffentliche+Bekanntmachungen+Umweltrecht.html> einsehbar.

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, wird darauf hingewiesen, dass

1. etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben innerhalb der Auslegungsfrist und bis zu zwei Wochen danach, also vom 21.01.2021 bis einschließlich 08.03.2021, bei der Stadt Heidelberg - Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, Prinz Carl - Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg - schriftlich oder elektronisch (E-Mail-Postfach: wasserbehoerde-einwendungen@heidelberg.de) erhoben werden können.

Vereinigungen, die auf Grund einer Anerkennung nach anderen Rechtsvor-

schriften befugt sind, Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung gegen die Entscheidung nach § 74 Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfG) einzulegen, können innerhalb der o. g. Frist Stellungnahmen abgeben.

Das Einwendungsschreiben bzw. die Stellungnahme müssen unterschrieben sein, den Namen und die vollständige Adresse des Einwenders bzw. der Vereinigung enthalten.

2. über die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und rechtzeitig abgegebenen Stellungnahmen von Vereinigungen in einem Erörterungstermin verhandelt wird und

a) die Personen, die Einwendungen erhoben haben, oder die Vereinigungen, die

Nächste öffentliche Gremien-Sitzungen

Bezirksbeirat Neuenheim:

Die Sondersitzung am Donnerstag, 14. Januar 2021, wurde abgesagt.

Stadtentwicklungs- und Bauausschuss:


Dienstag, 19. Januar 2021, bis 23.59 Uhr Beschlussfassung im elektronischen Verfahren

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität:

Mittwoch, 20. Januar 2021, bis 23.59 Uhr Beschlussfassung im elektronischen Verfahren

Ausschuss für Kultur und Bildung:

Donnerstag, 21. Januar 2021, bis 23.59 Uhr Beschlussfassung im elektronischen Verfahren


 Tagesordnungen unter www.gemeinderat.heidelberg.de

Impressum

Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Markt- platz 10, 69045 Heidelberg

 06221 58-12000

 oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)


Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Anna-Lena Kiewiet (kie), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

 0800 06221-20

Stadt Heidelberg online

 www.heidelberg.de

Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung der Stadt Heidelberg trauern um

Bürgermeister a. D. Dr. Jürgen Beß

Herr Dr. Beß wurde am 13. Oktober 1988 zum Bürgermeister der Stadt Heidelberg gewählt.
Am 28. November 1996 wurde Herr Dr. Beß für weitere 8 Jahre im Amt bestätigt.
Am 31. Dezember 2004 wurde er in den Ruhestand verabschiedet.

In den 16 Jahren seiner Tätigkeit als Dezernent für Soziales, Schule und Kultur hat er maßgeblich zur sozialen und kulturellen Weiterentwicklung Heidelbergs beigetragen und ein außerordentliches Maß an Kraft und Zeit zum Wohle seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger eingebracht.

In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von ihm. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

Stadtverwaltung Heidelberg

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Stellungnahmen abgegeben haben, von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden können,

b) die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind,
3. bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin auch ohne ihn verhandelt werden kann.

4. nicht fristgemäß erhobene Einwendungen sowie Stellungnahmen von Vereinigungen ausgeschlossen sind, sofern sie nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Gleichförmige Eingaben (mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte) werden nach §§ 17, 18 und 19 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes behandelt. Danach ist bei solchen Angaben erforderlich, dass auf jeder mit min-

destens einer Unterschrift versehenen Seite derjenige Unterzeichner, der die übrigen vertreten soll, mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als Vertreter bezeichnet ist.

Gleichförmige Eingaben, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, können unberücksichtigt bleiben. Das gilt bei gleichförmigen Einwendungen auch insoweit, als Unterzeichner ihren Namen oder ihre Anschrift nicht oder unleserlich angegeben haben.

Kommt die untere Wasserbehörde der Stadt Heidelberg - Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie - zu der Entscheidung, dass ein Erörterungstermin wegen der COVID-19-Pandemie nicht in persönlicher Anwesenheit stattfinden kann, ein Austausch aber sachgerecht ist, so findet stattdessen eine Online-Konsultation gem. § 5 PlanSiG statt. Mit dem Einverständnis der zur Teilnahme Berechtigten kann diese durch eine Telefon- oder Videokonferenz ersetzt werden. Alle da-

für erforderlichen Informationen für die Öffentlichkeit werden auf der Homepage der Stadt Heidelberg unter <https://www.heidelberg.de/hd/HD/Rathaus/Oeffentliche+Bekanntmachungen+Umweltrecht.html> bekannt gegeben.

Diejenigen, die Einwendungen gegen das Vorhaben erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, werden über die Online-Konsultation schriftlich benachrichtigt. Bei Unterschriftenlisten oder gleichlautenden Schreiben, auf denen ein Vertreter benannt wurde, wird nur dieser benachrichtigt.

Zur Verarbeitung personenbezogener Daten, insbesondere deren Weitergabe an den Vorhabenträger im Rahmen des Verfahrens, wird auf die Datenschutzerklärung der Stadt Heidelberg verwiesen. Diese kann unter <https://www.heidelberg.de/hd/Lde/HD/service/Datenschutz.html> abgerufen werden.

Heidelberg, den 13.01.2021
Stadt Heidelberg

Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie
-untere Wasserbehörde-

BEKANNTMACHUNG

nach § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz

Für alle Grundsteuerpflichtigen, die von der Stadt Heidelberg keinen neuen Grundsteuerbescheid für das Jahr 2021 erhalten, wird die Grundsteuer für 2021 durch diese öffentliche Bekanntmachung in der gleichen Höhe wie bisher festgesetzt. Sie ist zu den entsprechenden Fälligkeiten wie bisher zu zahlen.

Mit dem Tage dieser öffentlichen Bekanntmachung treten somit die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn den Steuerpflichtigen an diesem Tage ein schriftlicher Grundsteuerbescheid für 2021 zugegangen wäre.

Stadt Heidelberg,
Kämmereiamt

Heidelberg

Ausbildung bei der Stadt Heidelberg

Starkes Team – gemeinsam durchstarten

Zum Ausbildungsstart 2021 bieten wir wieder Plätze in unseren vielfältigen handwerklichen und technischen Ausbildungsberufen an.

Die Stadt Heidelberg bildet in zahlreichen dualen Ausbildungsberufen aus und bietet somit die Möglichkeit, Theorie und Praxis zu verbinden. Der Einsatz ist abwechslungsreich und erfolgt in den unterschiedlichsten Ämtern und Bereichen der Stadtverwaltung. Zu der hochwertigen, qualifizierten und abwechslungsreichen Ausbildung bieten wir unseren Auszubildenden auch interessante Zusatzangebote:

- zusätzliche abwechslungsreiche Aktivitäten, zum Beispiel Azubisport, Frühlings- und Herbstfest, Infoveranstaltungen und Seminare zu aktuellen Themen und zur Stärkung deiner Team- und Kooperationsfähigkeit
- ein attraktives und sicheres Ausbildungsentgelt
- gute Übernahmechancen

Interessiert?

Weitere Informationen zu den einzelnen Ausbildungsberufen und wie du uns persönlich erreichen kannst, findest du unter www.heidelberg.de/ausbildung.
Wir freuen uns auf deine Online-Bewerbung über unser Bewerbungsportal bis **20. Januar 2021!**
Über Informationen zu ehrenamtlichen Tätigkeiten freuen wir uns.

Heidelberg

Die Stadt Heidelberg (160.000 Einwohner) ist eine wachsende, international geprägte Universitätsstadt in der wirtschaftsstarke Metropolregion Rhein-Neckar. Die Bürgerinnen und Bürger Heidelbergs schätzen die weltbekannte Schönheit, die reizvolle Lage und die hohe Lebensqualität in der Stadt. Heidelberg ist eine tolerante, weltoffene Stadt. 98 Prozent aller Heidelbergerinnen und Heidelberger fühlen sich hier wohl. Die Stadtverwaltung trägt ihren Teil hierzu bei mit einer bürgernahen und transparenten Arbeit.

Bei der **Stadt Heidelberg** ist zum 01. November 2021 die Stelle als

Stadtkämmerin/Stadtkämmerer (m/w/d) verbunden mit der Leitung des Kämmereiamtes

in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt aus Besoldungsgruppe B2 des Landesbesoldungsgesetzes Baden-Württemberg (LBesGBW) beziehungsweise aus Entgeltgruppe 15 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) mit der Option auf Zahlung einer Zulage. Darüber hinaus kann bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen und bei entsprechender Bewährung auch eine Übernahme in ein Beamtenverhältnis erfolgen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen bis spätestens **24. Januar 2021** online unter www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Hier finden Sie auch die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

Neue Preise ab Januar

Geänderte Preise der Heidelberger Bergbahnen und Parkhäuser

Auch wenn die Heidelberger Bergbahnen aufgrund der Corona-Situation geschlossen sind, wurde zum Jahresbeginn planmäßig das Preissystem angepasst und somit ein Beitrag geleistet, um die Bettensteuer in Heidelberg zu vermeiden. Zum 1. Januar 2021 steigt der Schlossticketpreis von 8 auf 9 Euro, ermäßigt von 4 auf 4,50 Euro. Erstmals seit 2010 erhöhen sich auch die Bergbahntarife für die reguläre Fahrt mit der oberen Bahn sowie mit beiden Bahnen. Gleichzeitig sinken die Ermäßigten-Preise. Hintergrund für die Preisanpassungen ist ein Beschluss des Gemeinderats vom 16. November 2017.

Das Schlossticket wurde im Jahr 2010 eingeführt, um die Nutzung der umweltfreundlichen Bergbahn beim

Schlossbesuch zu fördern. Die neuen Preise liegen im Vergleich zu damals nur einen Euro über der Summe aus den damaligen Einzelpreisen für Schlosseintritt und Bergbahnfahrt.

Ermäßigungen angepasst und vereinfacht

Die Preisanpassung wurde auch genutzt, um die Ermäßigungsregeln einfacher und familienfreundlicher zu gestalten. So wird beispielsweise der Tarif für Kindergartengruppen pauschal auf einen Euro pro Person gesenkt und Begleitpersonen von Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren mit Behinderung haben freien Eintritt.

Parkhäuser günstiger als Parkschein für Straßenrand

Ebenfalls zum 1. Januar 2021 passen die Stadtwerke Heidelberg Garagen die Preise für das Kurzzeitparken in ihren Parkhäusern Kraus (P6), Friedrich-Ebert-Platz (P10), Kornmarkt/

Schloss (P12) und Nordbrückenkopf (P16) an. Sie setzen damit eine Maßnahme aus dem städtischen „Masterplan 100% Klimaschutz“ um, der ebenfalls vom Gemeinderat beschlossen wurde und eine Erhöhung der Parkgebühren der städtischen Parkhäuser um 50 Prozent vorsieht. Die Stadtwerke Heidelberg Garagen als städtische Gesellschaft werden ihre Preise in einem zweistufigen Modell, zum 1. Januar 2021 und zum 1. Januar 2022, anpassen.

„Damit unterstützen wir die Stadt Heidelberg bei ihren Klimaschutzziele, und gleichzeitig möchten wir diesen Beschluss möglichst verträglich für unsere Kunden umsetzen“, sagt Patrick Jelinek, Prokurist bei den Stadtwerken Heidelberg Garagen. Nach wie vor blieben die Parkhäuser somit günstiger als das Parken mit Parkschein am öffentlichen Straßenrand. Weitere Infos unter

www.bergbahn-heidelberg.de
www.swh.de

Neujahrsgrüße Guten Start für 2021

Die Stadtwerke Heidelberg wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern in Heidelberg und der Region einen guten und gesunden Start ins Jahr 2021 mit viel Energie! Und so erreichen Sie uns: telefonisch montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr, donnerstags von 8 bis 18 Uhr unter 0800 513 513 2 oder über

www.swh.de/online-kundenservice

Impressum stadtwerke heidelberg

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg
☎ 06221 513-0
✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.)
Michael Treffeisen

Foto: Stadtwerke Heidelberg
Alle Angaben ohne Gewähr

i Kurz gemeldet

Toiletten für Menschen mit schweren Behinderungen

In Heidelberg sind zwei neue öffentliche Toiletten speziell für Menschen mit schweren Behinderungen geplant. Eine davon soll in der neuen Großsporthalle und die andere im Zoo eingerichtet werden. Eröffnet werden sie 2021. Ein weiterer Standort in Bahnhofsnähe ist geplant.

Teilhabe und Chancengleichheit: Beratungsangebote

Das Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg bietet im Januar pandemiebedingt alle Beratungen nur telefonisch oder online an. Eine Terminvereinbarung im Vorhinein ist notwendig.

heidelberg.de/chancengleichheit › Aktuelles
☎ 06221 58-15550

Emma und Noah sind die beliebtesten Namen

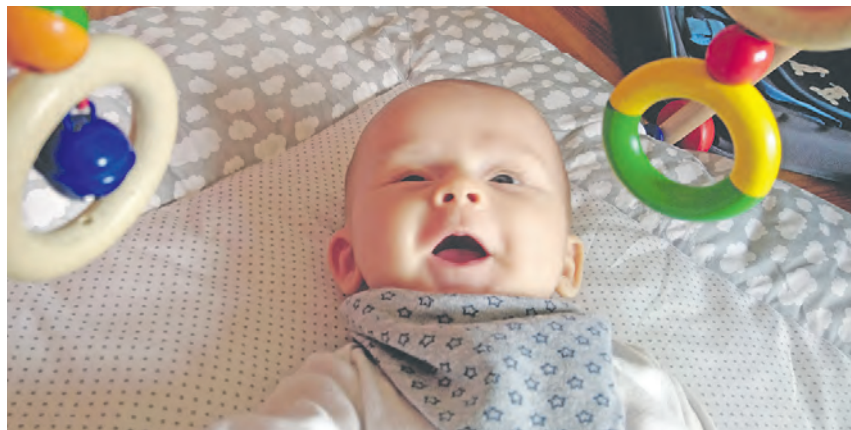
2020 kamen in Heidelberg insgesamt rund 5.700 Kinder zur Welt

Emma ist in Heidelberg auf Platz 1 der Mädchennamen, die Eltern als ersten Vornamen für ihr Kind ausgesucht haben. Es folgen Emilia auf Platz 2 und Mia auf Platz 3. Bei den Jungen liegt der Vorname

Noah auf Platz 1, gefolgt von Leon und Ben. Insgesamt kamen im Jahr 2020 in Heidelberg 5.678 Kinder zur Welt, davon 2.922 Jungen, 2.754 Mädchen, 2 Divers.

Die weiteren beliebtesten Mädchennamen sind Mila, Ella, Marie, Lea, Sophia, Sophie, Amelie, Anna, Lina, Luisa. Bei den Jungs sind es Leo, Paul, Maximilian, Jonas, David, Emil, Felix und Samuel.

www.heidelberg.de



Wenn der kleine Nathan etwas größer ist und auf dem Spielplatz gerufen wird, weiß er ziemlich sicher, dass er gemeint ist. Sein Name ist eher selten. (Foto privat)

OB Würzner zu Gast beim RNF

Das Rhein-Neckar-Fernsehen macht eine Sondersendung zu Heidelberg. Bei der ersten Sendung aus dem neuen RNF-Studio im Pfaffengrund am 16. Januar um 18.30 Uhr ist Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner zu Gast bei Moderator Ralph Kühnel. Der Titel der Sendung lautet: „Zwischen Corona-Krise und Aufbruch: So geht Heidelberg ins Jahr 2021“. Die Sendung wird im Nachgang noch auf RNF-Online zu sehen sein.

www.rnf.de

Nachwuchs im Zoo

Der Zoo Heidelberg freut sich über den Zuwachs bei den Asiatischen Kurzkrallenottern. Die Jungtiere kamen Mitte November 2020 zur Welt. Für das Heidelberger Otter-Paar ist es der erste Nachwuchs. Ein aktuelles Video der Otter-Welpen steht im Internet unter

www.zoo-heidelberg.de/deinzoo